

Verein Cubus präsentiert Kunst im Bunker

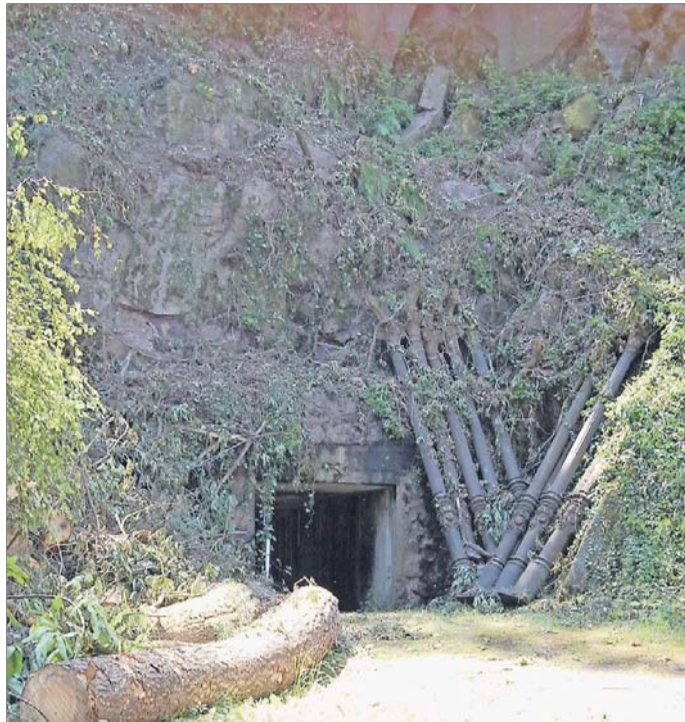
Ungewöhnliches Kunstereignis in Neuweier / 32 Künstler stellen aus

Von Doiris Steffens

Neuweier – Parallel zum Sommerfest des Neuweierer Musikvereins am 29. und 30. Juni findet im Neuweierer Bunker ein ungewöhnliches Kunstereignis statt. An beiden Tagen, Samstag und Sonntag, präsentiert der Verein Cubus 32 Künstlerinnen und Künstler aus der Region mit einer großen Bandbreite an künstlerischen Ausdrucksmitteln.

Denn neben Malerei und Skulptur sind Fotografie, Objektkunst, Film, Rauminstallation und Video vertreten. Zwei Tage lang kann man eintauchen in unterschiedliche Gedankenwelten künstlerischer Aussage.

Den 32 angemeldeten Künstlerinnen und Künstlern stehen im Bunker 42 Räume zur Verfügung. Ihr Thema ist das Spannungsfeld zwischen



Der Eingang zum Neuweierer Bunker, in dem auch schon einmal Szenen eines „Tatort“ gedreht wurden. Foto: Nickweiler

Krieg und Frieden. Dafür bietet sich der Neuweierer Bunker geradezu an. Gebaut am Beginn des Zweiten Weltkriegs als Teil der Verteidigungsanlage gegen Frankreich (Westwall), nach dem Krieg als atombombensichere Luftschutzanlage ausgebaut und nach dem Abzug der Franzosen still gelegt, ist er ein beeindruckendes Bauwerk des Krieges in Europa, das andererseits auch die Notwendigkeit des Friedens und die damit verbundenen Anstrengungen mit einschließt. Die Anlage ist sowohl Zeitzeuge als auch Mahnmal.

Der die Ausstellung organisierende Verein Cubus besteht seit etwa vier Jahren und ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der auch Spendenbescheinigungen ausstellen kann. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Alternative zum kommerziellen Kunstbetrieb zu sein. Künstlerisches Kön-

nen und eine Botschaft an die Menschen stehen bei ihm im Mittelpunkt. Gerd Weisman ist der Vorsitzende. Cubus besitzt keine eigenen Ausstellungsräume. In wechselnden Räumen bietet der Verein interessierten Künstlern geeignete Plattformen an, ihre Gedanken an die Öffentlichkeit zu tragen, etwa das Alte Dampfbad in Baden-Baden oder Industrieräume in Rastatt. Der Bunker gehört gewiss zu den ungewöhnlichsten Raumangeboten.

Die Ausstellung wird am Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr eröffnet und wird vom Bläserensemble des Musikvereins Neuweier begleitet. Die Ausstellung selbst ist dann am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Um Verirrungen im weitläufigen Gängebereich vorzubeugen, hat der Verein seine Mitglieder mit Signalwesten ausgestattet und geleitet ängstliche Besucher sicher zum Ausgang

Baucontainer aufgebrochen

Sinzheim (red) – Drei Baucontainer, die an der Halberstunger Straße in Höhe der Autobahn standen, sind in der Nacht von Donnerstag auf Freitag aufgebrochen worden. Das teilte die Polizei gestern mit. Aus dem Innern seien eine Vielzahl von Arbeitsgeräten im Wert von mehreren Tausend Euro entwendet worden. Die Täter versuchten auch noch einen Anhänger, auf dem ein Stromaggregat stand, zu stehlen, das misslang aber. Der angerichtete Sachschaden beträgt mehrere hundert Euro. Hinweise nimmt der Polizei-posten Baden-Oos, ☎ (0 72 21) 6 25 05, entgegen.

Mädchen bei Sturz verletzt

Sinzheim (red) – Ein Mädchen ist am vergangenen Samstag beim Zusammenstoß mit einem Auto in Sinzheim verletzt und mit dem Rettungshubschrauber in eine Karlsruher Klinik gebracht worden. Das teilte die Polizei gestern auf BT-Nachfrage mit. Die Elfjährige sei – mit einer Freundin auf dem Gepäckträger – auf einem Gehweg neben der Landstraße unterwegs gewesen. Beim Überqueren der Vormberger Straße sei sie mit einem heranrollenden Wagen kollidiert und auf die Fahrbahn gestürzt. Dabei habe sich die Elfjährige, so die Polizei, das Fußgelenk gebrochen. Ein Mitverschulden des Autofahrers sei unwahrscheinlich.

Familientag beim TC Rebland

Steinbach (red) – Heute findet auf dem Tennisplatz des TC Rebland von 10 bis 14 Uhr ein Familientag statt. Besucher können einfach vorbeikommen und ausprobieren, ob sie Spaß am Spielen haben. Sportschuhe und bequeme Kleidung erleichtern ihnen das Spiel mit den Tennistrainern, heißt es in einer Mitteilung. Sieben Sandplätze hat der Club unter anderem, eine Ballwand, ein Clubhaus mit Bewirtung und einen Kinderspielplatz. Die Clubanlage liegt im Gewerbegebiet Steinbach gegenüber der Firma Schöck.

Zustimmung zum Mehrfamilienhaus

Sinzheim (red) – Den aktualisierten Änderungsentwurf zum Bebauungsplan „Vormberg – Teilabschnitt 1“ hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich beschlossen und den Plan als Satzung verabschiedet. Bei dem Vorhaben geht es um die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage. Bisher war der Bereich als Dorfgebiet ausgewiesen. Um die Innenentwicklung zu fördern, soll das Mehrfamilienhaus zugelassen, eine zu starke Verdichtung aber vermieden werden, so die Verwaltung. Deshalb wird die Zahl der Wohneinheiten auf maximal neun begrenzt. Die Zufahrt zur Garage erfolgt vom Eichenweg. Die Stellplatzverpflichtung für Wohnungen wird auf zwei pro Einheit erhöht.

Wir gratulieren

In Neuweier, Edvard Blasko, Mauerbergstr. 93, morgen zum 73. Geburtstag.

In Varnhalt, Leonhard Binz, Im Lindenbosch 17a, heute zum 72. Geburtstag.

Fahrkartenzuschuss für Vormberger Grundschüler

Gemeinde Sinzheim verlängert freiwillige Leistung um zwei Schuljahre / Bedingung: Besitz einer Monatskarte

Sinzheim (cri) – Die Eltern von Vormberger Grundschülern können sich freuen: Sie erhalten auch in den kommenden beiden Schuljahren einen Zuschuss zu den Beförderungskosten ihrer Kinder zur Grundschule Sinzheim in Höhe von 25,50 Euro. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Die monatliche Eigenbeiträge der Eltern beträgt im Schuljahr 2013/2014 17 Euro. Im Schuljahr 2014/2015 wird sich diese laut Verwaltung erhöhen.

Seit dem Schuljahr 2007/2008 gewährt die Gemeinde einen Zuschuss, zunächst waren es 24,50 Euro monatlich, in den Jahren danach 25,50 Euro. Vorausset-

zung dafür ist der Bezug einer Monatskarte (Scool-Card).

Der Zuschuss ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde. Aufgrund zu geringer Entfernung zur Schule greift die Bezuschussung für Vormberger Grundschüler nämlich gemäß Landkreissatzung nicht. Im Schuljahr 2012/2013 hat die Gemeinde hierfür 1 377 Euro für sechs Schüler ausbezahlt. Die Tendenz ist rückläufig. Im Schuljahr 2011/2012 hatten noch zehn Schüler (2 218 Euro) dieses Angebot angenommen.

Auch für die anderen Grundschüler leistet die Gemeinde freiwillig einen monatlichen Beitrag. Dieser liegt für Sinzheim und Kartung momentan bei 26 Euro und wird



Die Eltern älterer Schüler aus Vormberg kommen nicht mehr in den Genuss, aber Eltern von Grundschulern erhalten einen Zuschuss zum Schulbus. Foto: Margull

im kommenden Schuljahr 2013/2014 auf 28 Euro steigen.

Die monatlichen Kosten für eine Scool-Card betragen aktuell 40,50 Euro und werden

zum Schuljahr 2013/2014 auf 42,50 Euro erhöht, teilt die Verwaltung mit.

Bebauungsplan „Halberstunger Feld“ kommt voran

Gemeinderat Sinzheim billigt Offenlage / Drei Haustypen und zwei Vollgeschosse erlaubt

Sinzheim (cri) – Der Gemeinderat Sinzheim hat in seiner jüngsten Sitzung den Planänderungen des Bebauungsplans „Halberstunger Feld“ (Teilabschnitt eins) und dem Änderungsentwurf zugestimmt und die Verwaltung mit der Offenlage beauftragt. Dem vorausgegangen war unter anderem die Entscheidung für ein grundstückbezogenes Entwässerungssystem, das heißt, dass das auf dem Grundstück anfallende unbelastete Niederschlagswasser auf bewachsenem Boden versickert.

Das etwa 2,4 Hektar große Plangebiet zuzüglich eines Spiel- und Bolzplatzes mit knapp einem Hektar Fläche liegt nordwestlich des Sinzheimer Teilorts und wird im Westen von der A5 begrenzt. Auf der Ostseite befindet sich außerhalb des Plangebiets die Schiftunger Straße. Über sie läuft auch die Anbindung an das übergeordnete Straßennetz.

In dem neuen allgemeinen Baugebiet soll der dörfliche Charakter beibehalten werden, heißt es im Bebauungsplan. Bei Einzelhäusern sind maximal drei, bei Doppelhäusern maximal jeweils zwei Wohnungen zulässig. Der Schall-



Das Baugebiet entsteht auf gemeindeeigenen Wiesen zwischen dem Ortsrand und den Büschen, die entlang des Maifeldes (links im Bild) stehen. Im Vordergrund ist noch ein Teil des Wirtschaftsweges für den neuen Lärmschutzwall zu sehen. Foto: Knopf

schutzgutachter hatte empfohlen, dass nicht mehr als zwei Wohngeschosse (zwei Vollgeschosse) zugelassen werden sollten. Dem folgt die Verwaltung im Bebauungsplan. Beim Ausbau eines nicht anrechenbaren Vollgeschosses etwa im Dachraum empfiehlt der Gutachter, die Schlafräume auf der Ostseite anzuordnen. Es werden drei Haustypen zugelassen.

„Durch den Abstand der geplanten Wohnbebauung zur 380-Kilovolt-Freileitung werden die in der Verordnung

über elektromagnetische Felder aus Vorsorgegesichtspunkten aufgeführten Grenzwerte eingehalten“, heißt es von der Gewerbeaufsicht des Landratsamts Rastatt. Geräusche durch die Leitung träten lediglich unter bestimmten meteorologischen Voraussetzungen – etwa bei Kälte oder hoher Luftfeuchtigkeit – auf, so dass nicht mit unzulässigen Lärmbelastungen zu rechnen sei. Weiterhin sei anzumerken, so die Gewerbeaufsicht weiter, dass im Plangebiet durch die Verkehrsgläusche der A5 ein „gewisser

Grundlärmpiegel“ vorherrsche.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt stimmten die Räte für die Ausführungsplanung der Kanalisation und des Straßenbaus und beschlossen diesbezüglich die Ausschreibung. Wegen der grundstücksbezogenen Einzelversickerung müssen laut Verwaltung nur eine Schmutzwasserleitung und im Bereich der Straßen zu deren Entwässerung lediglich eine Leitung verlegt werden. Die Kosten werden auf rund 82 400 Euro veranschlagt. Die Mittel sind ebenso in den